

Die Bereitstellung von Standardauswertungen zum Gründungsgeschehen in Deutschland für externe Datennutzer

Version 2010-01, Oktober 2009

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)

Ansprechpartner

Dr. Georg Metzger

wissenschaftlicher Mitarbeiter im
Forschungsbereich Industrieökonomik und
Internationale Unternehmensführung am ZEW

Telefon: +49/621/1235-185

Fax: +49/621/1235-170

E-Mail: metzger@zew.de

Internet: <http://www.zew.de>

Daniel Höwer

wissenschaftlicher Mitarbeiter im
Forschungsbereich Industrieökonomik und
Internationale Unternehmensführung am ZEW

Telefon: +49/621/1235-187

Fax: +49/621/1235-170

E-Mail: höwer@zew.de

Internet: <http://www.zew.de>

1 Allgemeines

Unternehmensgründungen leisten einen wichtigen Beitrag zum Strukturwandel, zur Innovationstätigkeit, zum Wettbewerb und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze. In der politischen wie wissenschaftlichen Diskussion nimmt das Thema Unternehmensgründungen seit geraumer Zeit einen breiten Raum ein. Damit verbunden sind Anforderungen an die Statistik, geeignetes Datenmaterial über das regionale und sektorale Gründungsgeschehen bereitzustellen. Die Bereitstellung von Standardtabellen, basierend auf Daten des Mannheimer Unternehmenspanels, entspricht einem wichtigen Anliegen des ZEW, neue ökonomische Erkenntnisse möglichst schnell zu verbreiten und externen Interessenten, Auswertungen zum Gründungsgeschehen in Deutschland zur Verfügung zu stellen.

2 Das Mannheimer Unternehmenspanel

Das MUP geht zurück auf eine Kooperation mit Creditreform, der größten deutschen Kreditauskunftei, mit der das ZEW bereits seit seiner Gründung zusammenarbeitet. Creditreform verfügt über eine umfassende Datenbank zu deutschen Unternehmen. Die Daten werden in halbjährlichen Abständen dem ZEW für wissenschaftliche Analysen zur Unternehmensdynamik durch Creditreform zur Verfügung gestellt, wodurch das MUP seine Panelstruktur erhält.¹

Die Datenerhebung seitens Creditreform erfolgt dezentral durch insgesamt ca. 130 eigenständige Niederlassungen (Vereine Creditreform), jedoch nach dem gleichen Modus. Erhebungseinheit von Creditreform ist das rechtlich selbstständige Unternehmen. Die Vereine Creditreform führen eine systematische Recherche verschiedener öffentlicher Register (insbesondere des Handelsregisters), der Konkurs- und Vergleichsmeldungen sowie von Tageszeitungen, Geschäftsberichten und veröffentlichten Bilanzen durch. Neben dem Handelsregister stellen durch Kundenanfragen ausgelöste Recherchen die wichtigste Quelle für die Erhebung neu gegründeter Unternehmen dar. Da in der Bundesrepublik keine amtliche Statistik existiert, in der Gründungen in ausreichender zeitlicher Differenzierung näherungsweise vollständig und zuverlässig erfasst werden, sind Aussagen zum Erfassungsumfang neuer Unternehmen seitens Creditreform nur bedingt möglich. Aufgrund der gesetzlichen Eintragungsvorschriften² resultiert aus der systematischen Recherche der im

¹ Für eine ausführliche Beschreibung der Daten siehe Almus et al. (2000).

² Eintragungspflichtig sind alle Personen- und Kapitalgesellschaften sowie alle Einzelunternehmen, sofern diese eines der in § 1 Abs. 2 HGB aufgeführten Gewerbe betreiben. Unternehmen in der Rechtsform der

Handelsregister geführten Unternehmen zunächst eine branchen- und größenspezifische Untererfassung von Unternehmensgründungen. Die Wahrscheinlichkeit zur Erfassung der nicht eintragungspflichtigen Unternehmen wird von ihrer Kreditnachfrage sowie dem Umfang ihrer Geschäftsbeziehungen zu anderen Firmen (Nachfrage nach Handelskrediten) beeinflusst. Letztlich betrifft die Untererfassung in erster Linie Kleinstbetriebe (sog. Kleingewerbetreibende), landwirtschaftliche Betriebe und die Angehörigen der Freien Berufe.

Infolge der beschriebenen Untererfassung nicht eintragungspflichtiger Unternehmen erlaubt das MUP zurzeit keine perfekte Schätzung der absoluten Anzahl von Gründungen in den einzelnen Wirtschaftszweigen. Die Anzahl der Gründungen wird jedoch ohne systematische zeitliche Verzerrungen und ohne erkennbare, systematische regionale Verzerrungen im Datenbestand Creditreforms abgebildet. Entsprechend lassen sich regionale Vergleiche des Gründungsaufkommens und Analysen der Entwicklung im Zeitablauf durchführen.³

Ein wichtiger Vorteil der Datenbasis ist auch darin zu sehen, dass aufgrund der Geschäftsausrichtung von Creditreform (Kreditwürdigkeitsprüfung) praktisch nur wirtschaftsaktive Unternehmen erfasst werden bzw. mit Hilfe der von Creditreform erstellten Unternehmensberichte nicht-wirtschaftsaktive Unternehmen isoliert werden können.

Die Abgrenzung derivativer und originärer Gründungen

Grundsätzlich können Unternehmensgründungen nach dem Merkmal der "Strukturexistenz" in originäre und derivative Gründungen unterschieden werden. In den Standardauswertungen wird die Zahl der originären Unternehmensgründungen ausgewiesen. Bei solchen Unternehmen handelt es sich um die erstmalige Errichtung eines Unternehmens. Zur Identifikation originärer Gründungen, werden die Angaben zu Umgründungen, Beteiligungen und die erste vorliegende Beschäftigungsangabe verwendet.

Einzelfirma können jedoch bei Unterschreiten einer bestimmten (Umsatz-)Größe von der Eintragung befreit werden. Nicht eintragungspflichtig sind grundsätzlich die Freien Berufe, Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, BGB-Gesellschaften sowie die als Einzelfirmen geführten handwerklichen Betriebe. Verlangt die Führung letztgenannter allerdings die Einrichtung eines kaufmännischen Geschäftsbetriebs, müssen sie ins Handelsregister eingetragen werden. Gleiches gilt für die sonstigen nicht in § 1 Abs. 2 HGB aufgeführten Gewerbe.

³ Dies schließt allerdings nicht aus, dass sich recherchebedingte Verschiebungen in der regionalen Struktur der Gründungen ergeben können, wenn Veränderungen in der dezentralen Struktur von Creditreform auftreten. Bei jeder neuen Welle wird eine sorgfältige Prüfung der regionalen Struktur von Gründungen durchgeführt, die grundsätzlich eine Verlässlichkeit der ausgewiesenen Daten impliziert.

3 Standardauswertungen für externe Datennutzer

Externen Interessenten werden die Gründungsintensitäten (absolute Zahl der Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige also Einwohner im Alter von 18 bis 65 Jahre) für zwei verschiedene Branchenabgrenzungen zur Verfügung gestellt. In der *Auswertung 1* wird die Abgrenzung technologieorientierter Wirtschaftszweige zu Grunde gelegt. Aufgrund der vergleichsweise geringen Gründungszahlen in diesen Branchen, welche zu erheblichen Variationen im Zeitablauf führt, wird in den hier angebotenen Standardauswertungen der Durchschnitt der Gründungsintensitäten der letzten vier Jahren ausgewiesen.

In der *Auswertung 2* wird dagegen eine Auszählung der Gründungszahlen auf der Ebene der Wirtschaftszweigzweisteller nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 des Statistischen Bundesamtes bzw. geeigneter Aggregate vorgenommen. Die vorgegebene Sektorstruktur erlaubt den unmittelbaren Vergleich mit anderen Datenquellen, z.B. der Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes. Regionale Ebene stellen in beiden Auswertungen die Bundesländer, Raumordnungsregionen und Kreise dar wobei die Auswertungen standardmäßig für alle Gebietseinheiten durchgeführt werden. Zusätzlich zur angegebenen regionalen Differenzierung werden immer die Angaben für die beiden Aggregate Ost- und Westdeutschland ausgewiesen.

Berücksichtigt werden alle originären Unternehmensgründungen, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt nicht in der Land-, Forstwirtschaft und dem öffentlichen Sektor haben und keine Beteiligungsgesellschaften sind. Der überwiegende Teil der Gründungen von Beteiligungsgesellschaften erfolgt aus haftungsrechtlichen Motiven, sodass diese keine Unternehmensgründungen laut Definition darstellen.

Auswertung 1

Jahresdurchschnittliche Gründungsintensitäten für drei Perioden (aktuell: 1997-2000, 2001-2004 und 2005-2008) insgesamt⁴, für vier technologie- und wissensorientierte Branchen (siehe Tabelle A-1 und Tabelle A-2), zwei IuK-Branchen (siehe Tabelle A-3) und acht Hauptbranchen (siehe Tabelle A-4)

a) Für alle Bundesländer: **200 EUR zzgl. USt.**

b) Für alle Kreise **oder** Raumordnungsregionen: **500 EUR zzgl. USt.**

Zusätzlich werden für jede Variante auf Ebene der Bundesländer und Ost/Westdeutschlands die Zahl der Gründungen nach den oben genannten Differenzierungen von 1990 bis 2008, normiert auf die Zahl der Gründungen in 1995, ausgewiesen.

Auswertung 2

Jährliche Gründungsintensitäten, je nach Bedarf für die Jahre 1990-2008

a) Insgesamt⁴ und nach Wirtschaftszweig-Zweistellern **oder** nach Branchenabgrenzung der Auswertung 1 für alle Bundesländer: **250 EUR zzgl. USt. (pro Jahr)**

b) Insgesamt⁴ und nach 10 Branchen (siehe hierzu Tabelle A-5 und Tabelle A-6) für alle Kreise **oder** Raumordnungsregionen.: **750 EUR zzgl. USt. (pro Jahr)**

Anmerkung:

Sollten nur von einer Untermenge an Bundesländern/Raumordnungsregionen oder Kreisen entsprechende Daten benötigt werden, dann verringern sich die angegebenen Preise. Ein Sockelbetrag von 100 EUR zzgl. Ust. kann jedoch nicht unterschritten werden. Vorzugspreis für Universitäten und wissenschaftlich orientierte Forschungseinrichtungen auf Nachfrage.

⁴ Bei der Gründungsintensität insgesamt werden gemäß den Ausführungen in Kapitel 3 alle Gründungen der Wirtschaftszweigsteller 10 bis 93 ohne 7415, 74847, 75, 801-803, 91 berücksichtigt.

Die Auswertungen werden als Standardtabellen mit zugehöriger Variablenbeschreibung im Excel-Format erstellt und via E-Mail versandt. Mit Bestellung der gewünschten Auswertungen zum Gründungsgeschehen verpflichten sich Datennutzer folgende Regeln zu akzeptieren (**Allgemeine Geschäftsbedingungen**):

- §1 Bereitgestellte Daten dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.
- §2 Absolute Gründungszahlen (Anzahl der Gründungen) dürfen nur für den internen Gebrauch und nicht für Veröffentlichungen verwendet werden.
- §3 Bereitgestellte Daten zu Gründungsintensitäten sind in folgender Zitierweise zu veröffentlichen: „Quelle: Mannheimer Unternehmenspanel.“
- §4 Das ZEW bereitet die Gründungsdaten nach bestem Wissen und Gewissen und unter höchsten wissenschaftlichen Standards auf. Dennoch kann das ZEW keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Daten übernehmen. Haftungsansprüche gegen das ZEW, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der Daten bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Daten verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des ZEW kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

4 Literatur

- Almus, M., D. Engel und S. Prantl (2000), *The „Mannheim Foundation Panel“ of the Centre for European Economic Research (ZEW)*. German and English Version, ZEW-Dokumentation, No. 00-02, Mannheim.
- Engel D. und F. Steil (1999), *Dienstleistungsneugründungen in Baden-Württemberg*, Arbeitsbericht der Akademie für Technikfolgenabschätzung, Nr. 139, Stuttgart.
- Harhoff, D. und F. Steil (1997), Die ZEW-Gründungspanels – Konzeptionelle Überlegungen und Analysepotential, in: D. Harhoff (Hrsg.), *Unternehmensgründungen, ZEW Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Wirtschaftsanalysen 7*, Baden-Baden, 11-28.
- Licht, G., V. Steiner, I. Bertschek, M. Falk und H. Fryges (2002), *IKT-Fachkräftemangel und Qualifikationsbedarf*, ZEW Wirtschaftsanalysen, Bd. 61, Baden-Baden.
- Nerlinger, E. und G. Berger (1995), *Technologieorientierte Industrien und Unternehmen: Alternative Definitionen*, ZEW-Discussion Paper, No. 95-20, Mannheim.
- OECD (2000), *Information Technology Outlook*, Paris.
- Stahl, K. (1991), *Das Mannheimer Unternehmenspanel - Konzeption und Entwicklung*, Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 4 (3), 735-38.

5 Anhang

Branchenabgrenzung in der Auswertung 1

Im Einzelnen sind das folgende Branchen: Spitzentechnologie, hochwertige Technologie, technologieintensiver Dienstleistungssektor, nicht-technische Beratungstätigkeiten. Deren Abgrenzung basiert auf der Umschlüsselung der ISI/NIW Liste – Fassung von 2000 – nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 1993 des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle A-1: Technologieintensive Wirtschaftszweige des verarbeitenden Gewerbes nach der neuen ISI/NIW Liste, Stand 2000

Spitzentechnologie (STW)		Stand 1996
2330	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	Nicht-HiTech HTW
2420	Herstellung von Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmitteln	
2441	Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen	
2461	Herstellung von pyrotechnischen Erzeugnissen	
2911	Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen (außer für Luft- u. Straßenfahrzeuge)	
2960	Herstellung von Waffen und Munition	
3002	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	
3162	Herstellung von sonstigen elektrischen Ausrüstungen a.n.g.	
3210	Herstellung von elektronischen Bauelementen	
3220	Herstellung von nachrichtentechnischen Geräten und Einrichtungen	
3320	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumenten und Vorrichtungen	
3330	Herstellung von industriellen Prozesssteueranlagen	
3530	Luft- und Raumfahrzeugbau	
Hochwertige Technologie (HTW)		
2233	Vervielfältigung von bespielten Datenträgern	Nicht-HiTech
2411	Herstellung von Industriegasen	Nicht-HiTech STW Nicht-HiTech
2412	Herstellung von Farbstoffen und Pigmenten	
2413	Herstellung von sonstigen anorganischen Grundstoffen und Chemikalien	
2414	Herstellung von sonstigen organischen Grundstoffen und Chemikalien	
2417	Herstellung von synthetischem Kautschuk in Primärformen	
2430	Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitt	
2442	Herstellung von pharmaz. Spezialitäten und sonst. pharmaz. Erzeugnissen	
2462	Herstellung von Klebstoffen u. Gelatine	
2463	Herstellung von etherischen Ölen	
2464	Herstellung von fotochemischen Erzeugnissen	
2466	Herstellung von chemischen Erzeugnissen a.n.g.	
2912	Herstellung von Pumpen und Kompressoren	
2913	Herstellung von Armaturen	
2914	Herstellung von Lagern, Getrieben, Zahnrädern und Antriebselementen	
2931	Herstellung von Ackerschleppern	Nicht-HiTech
2932	Herstellung von sonstigen land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	Nicht-HiTech
2940	Herstellung von Werkzeugmaschinen	
2952	Herstellung von Bergwerks-, Bau- und Baustoff	

2953	Herstellung von Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung	
2954	Herstellung von Maschinen für das Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	
2955	Herstellung von Maschinen für das Papiergewerbe	
2956	Herstellung von Maschinen für bestimmte Wirtschaftszweige a.n.g.	
3001	Herstellung von Büromaschinen	
3110	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren	
3140	Herstellung von Akkumulatoren und Batterien	
3150	Herstellung von elektrischen Lampen und Leuchten	
3230	Herstellung von Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie phono- und videotechnischen Geräten	
3310	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	
3340	Herstellung von optischen und fotografischen Geräten	
3410	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	
3430	Herstellung von Teilen u. Zubehör Kraftwagen u. Kraftwagenmotoren	
3520	Schienenfahrzeugbau	

Wirtschaftszweige, die nicht mehr zu den technologieintensiven Wirtschaftszweigen zählen

Hochwertige Technologie (HTW) nach der ISI/NIW Liste, Stand 1996	
2416	Herstellung von Kunststoff in Primärformen
2452	Herstellung von Duft- und Körperpflegemitteln
2470	Herstellung von Chemiefasern
2623	Herstellung von Isolatoren und Isolierteilen aus Keramik
2830	Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)
2862	Herstellung von Werkzeugen
292	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung
2951	Herstellung von Maschinen für die Metallerzeugung, von Walzwerkseinrichtung, Gießmaschinen
3120	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen
3130	Herstellung von isolierten Elektrokabeln, -leitungen und -drähten

Abgrenzung gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993) des Statistischen Bundesamtes.

Quelle: ISI/NIW Liste, Stand 1996 und 2000.

Tabelle A-2: Technologie- und wissensorientierte Dienstleistungssektoren

Technologieintensive Dienstleistungssektoren	
642	Fernmeldedienste
72	Datenverarbeitung und Datenbanken
731	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin
742	Architektur- und Ingenieurbüros
743	Technische, physikalische und chemische Untersuchung
Nicht-technische Beratungstätigkeiten	
732	Forschung und Entwicklung im Bereich der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie der Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften
7411	Rechtsberatung
7412	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung
7413	Markt- und Meinungsforschung
7414	Unternehmens- und Public-Relations-Beratung
744	Werbung

Anmerkung: Die wissensintensiven Dienstleistungsbranchen umfassen die nicht-technischen Beratungstätigkeiten und technologieintensiven Dienstleister.

Quelle: Engel/Steil (1999), Nerlinger (1998).

Tabelle A-3: Branchen des privatwirtschaftlichen IuK-Sektors

Gruppe	NACE-Code	Beschreibung
Hardware	30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
	31.3	Herstellung von isolierten Elektrokabeln, -leitungen und -drähten
	32.1	Herstellung von elektronischen Bauelementen
	32.2	Herstellung von nachrichtentechnischen Geräten und Einrichtungen
	32.3	Herstellung von Rundfunkgeräten, Fernsehgeräten und phonotechnischen Geräten
	33.2	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumenten und Vorrichtungen
	33.3	Herstellung von industriellen Prozesssteueranlagen
Software	72.2	Softwareberatung und Softwareentwicklung
sonst. IuK-Dienstl.	64.2	Fernmeldedienste
	72.1	Hardwareberatung
	72.3	Datenverarbeitungsdienste
	72.4	Datenbanken
	72.5	Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
	72.6	Sonstige mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten
Handel/Vermietung	51.641	Großhandel mit Büromaschinen und Software
	71.33	Vermietung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen
	51.433	Großhandel mit Rundfunkgeräten, Fernsehgeräten und phonotechnischen Geräten und Zubehör
	52.452	Einzelhandel mit Rundfunkgeräten, Fernsehgeräten und phonotechnischen Geräten und Zubehör
	52.484	Einzelhandel mit feinmechanischen, Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software

Anmerkung: Die OECD-Definition umfasst alle aufgelisteten Branchen ohne den Facheinzelhandel (52.452, 52.484). Abgrenzung auf Basis der NACE 1993.

Quelle: OECD (2000), Licht et al. (2002).

Tabelle A-4: Hauptbranchen

Branche	NACE-Code
Energie/Bergbau	10...14, 40, 41
Verarbeitendes Gewerbe	15...37
Baugewerbe	45
Handel	50...52
Verkehr/Postwesen	60...63, 64.1
Kredit/Versicherungen	65...67
Unternehmensnahe Dienstleistungen	64.2, 71.1, 71.2, 71.3, 72, 73, 74, 90, ohne 74.15 und 74.847
Konsumbezogene Dienstleistungen	55, 70, 71.4, 85, 92, 93, 80.4

Quelle: Eigene Einteilung.

Branchenabgrenzung in der Auswertung 2

Tabelle A-5: Die Wirtschaftszweigzweisteller nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 1993 des Statistischen Bundesamtes - *Ebene der Bundesländer* -

WZ-Zweisteller	Branchenbezeichnung
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleist.
12	Bergbau auf spalt- und brutstoffhaltige Erze
13	Erzbergbau
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
15	Ernährungsgewerbe
16	Tabakverarbeitung
17	Textilgewerbe
18	Bekleidungsgewerbe
19	Ledergewerbe
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
21	Papiergewerbe
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Trägern
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. und Verarb. v. Spalt- u. Brutstoffen
24	Chemische Industrie
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
27	Metallerzeugung und -bearbeitung
28	Stahl- und Leichtmetallbau, Herstellung von Metallerzeugnissen
29	Maschinenbau
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
33	Herstellung von Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik; Optik
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
35	Sonstiger Fahrzeugbau
36	Herst.v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger., Spielwaren u. sonst. Erz.
37	Rückgewinnung/Recycling
40	Energieversorgung
41	Wasserversorgung
45	Baugewerbe
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
52	Einzelhandel(ohne Kfz-Handel und Tankstellen); Reparatur v. Gebrauchsgütern
55	Gastgewerbe
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen
61	Schifffahrt
62	Luftfahrt
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung
64	Nachrichtenübermittlung
65	Kreditgewerbe
66	Versicherungsgewerbe

67	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten
70	Grundstücks- und Wohnungswesen
71	Vermietung beweglicher Sachen (ohne Bedienungspersonal)
72	Datenverarbeitung und Datenbanken
73	Forschung und Entwicklung
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen; ohne Beteiligungsgesellschaften (74.15) und Vermögensverwaltung (74.847)
80.4	Erziehung und Unterricht
85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
90	Abwasser und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
92	Kultur, Sport und Unterhaltung
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Tabelle A-6: Die Aggregation der Wirtschaftszweigweisteller für die Auswertung 2
- Ebene der Kreise und Raumordnungsregionen -

Branchenbezeichnung	WZ-Zweisteller
Verarbeitendes Gewerbe	15...37
Baugewerbe	45
Bergbau und Energie	10...14, 40, 41
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	50...52
Gastgewerbe	55
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	60...64
Kredit und Versicherungsgewerbe	65...67
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen	70...71
EDV-Dienstleister, Forschung und Entwicklung, Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen	72...74, ohne 74.15, 74.847
Erbringung sonstiger Dienstleistungen	90, 92, 93, 80.4, 85
Insgesamt	10...93 ohne 74.15, 74.847, 75, 80.1-80.3, 91